

Referent Rittergutsbesitzer Peltz: Ich habe im Auftrage der zweiten Deputation über das königl. Decret Nr. 6 zu berichten. Das königl. Decret lautet:

(Wird verlesen.)

Im Allgemeinen habe ich nur zu bemerken, daß der Etat diesmal in etwas veränderter Form erscheint und sich durch dieselbe dem Staatshaushaltsetat mehr anschließt.

Präsident von Behmen: Ich habe zunächst zu fragen, ob die Kammer eine allgemeine Debatte wünscht und ob sich Jemand dazu zum Worte meldet? — Es ist nicht der Fall. Ich bitte den Herrn Referenten, nunmehr zum Vortrag des speciellen Theils des Berichts überzugehen.

Referent Rittergutsbesitzer Peltz: Der aufgestellte Etat erfordert 16,110 Mark mehr, als in der vorigen Finanzperiode. Die erheblichen Mehrforderungen sind in den Titeln 3 und 5 verzeichnet.

Titel 3 anlangend, ist in früheren Landtagen auf das Mißverhältniß der Zahl der höheren Subalternbeamten zu den Hilfsarbeitern hingewiesen worden und hat hier ein Ausgleich stattgefunden. Zudem ist noch die Stelle eines fünften Planzeichners hier wieder aufgezogen worden.

Bei Titel 5 war die 20. Assistentenstelle wieder aufzuziehen und für die freiwillige Abtheilung machte sich die Anstellung zweier Assistenten erforderlich.

Die Einstellung bei Titel 9a entspricht dem bereits erfolgten Beschlusse der Kammer und dem Etat ist eine Tabelle über die transitorischen Besoldungszulagen beigedruckt.

Die Deputation hat zu weiteren Bemerkungen keinen Anlaß und empfiehlt der hohen Kammer:

„den Personal- und Besoldungsetat der Brandversicherungskammer auf die Jahre 1890 und 1891 mit einer Gesamtausgabe in seinen Titeln 1 bis 12 von 384,660 Mark, darunter 6190 Mark transitorisch, nach der Vorlage zu bewilligen“.

Präsident von Behmen: Wünscht Jemand das Wort zu den einzelnen Titeln der Vorlage? — Es geschieht nicht, ich gehe also zur Fragestellung über.

Da die Deputation ihr Gutachten in einem einzigen Antrage, welchen der Herr Referent soeben gegeben hat, zusammengefaßt hat, so glaube ich dem Vorschlage der Deputation folgen zu können und auch nur eine Frage über den ganzen Etat an die Kammer bringen zu sollen.

Der Antrag lautet also:

„den Personal- und Besoldungsetat der Brandversicherungskammer auf die Jahre 1890 und 1891 mit einer Gesamtausgabe in seinen Titeln 1 bis 12 von 384,660 Mark, darunter 6190 Mark transitorisch, nach der Vorlage zu bewilligen“.

„Will sich die Kammer diesem Gutachten ihrer Deputation anschließen?“

Einstimmig: Ja.

Nur wird über die abgegebene Erklärung, da es sich um die Antwort auf ein königl. Decret handelt, noch mit Namensaufruf abzustimmen sein und ich habe also an die Kammer die Frage zu richten und bitte sie bei Namensaufruf zu beantworten:

„ob sie dem gefaßten Beschlusse gemäß gegenüber der Staatsregierung über das Decret 6 sich erklären will?“

Mit Ja antworten die Herren:

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. Stübel.  
 Secretär Bürgermeister Böhr.  
 Secretär Graf von Könneritz.  
 Prinz Georg, königl. Hoheit.  
 Kammerherr von Posern.  
 Kammerherr von Mehsch-Reichenbach.  
 Superintendent Dr. Pank.  
 Domherr Dr. Rüstner.  
 Generalconsul Dr. Wachsmuth.  
 Graf zur Lippe-Teichnitz.  
 Kammerherr Freiherr von Fink.  
 Rittergutsbesitzer von Böhlau.  
 Landesältester von Beschwitz.  
 Rittergutsbesitzer Reich.  
 Rittergutsbesitzer von Trübschler.  
 Rittmeister von Bodenhausen.  
 Rittergutsbesitzer von Herber.  
 Rittergutsbesitzer Sahrer von Sahr.  
 Freiherr von Ferber.  
 Oberbürgermeister Kunze.  
 Oberbürgermeister Dr. André.  
 Bürgermeister Beutler.  
 Rittergutsbesitzer Peltz.  
 Kammerherr von der Plauitz.  
 Graf zur Lippe-Baruth.  
 Kammerherr von Schönberg.  
 Freiherr von Tauchnitz.  
 Bürgermeister Heinrich.  
 Kammerherr Freiherr von Reichenstein.